

17/III 15.

Die Approvisionierungsorganisation der Kriegsgetreideverkehrsanstalt.

Sitzung des Beirates.

Gestern fand im Sitzungssaale des niederösterreichischen Landtages eine Sitzung des Beirates der Kriegsgetreideverkehrsanstalt statt. Der Vorsitzende, Präsident der Kriegsgetreideverkehrsanstalt Sektionschef Dr. v. Schonka, begrüßte die Versammlung und teilte mit, daß über die Guldigungsbesche, die bei der letzten Sitzung an die Kabinettskanzlei des Kaisers gesendet worden ist, dem Beiräte im Wege der Statthaltereier der Allerhöchste Dank bekanntgegeben worden ist. Ferner ist über die an Feldmarschall Erzherzog Friedrich abgesendete Glückwunschsbesche nachstehendes Telegramm eingelangt: „Wärmsten Dank für die freudigen Glückwünsche zu den siegreichen Erfolgen unsrer verbündeten Truppen. Feldmarschall Erzherzog Friedrich.“

Sodann ergriff der Minister des Innern Doktor Freiherr v. Heindl zu einer Begrüßungsansprache das Wort. Redner wies darauf hin, daß die in der Zwischenzeit erfolgte grundlegende Verfügung über die Beschlagnahme der Ernte die Staatsverwaltung und damit auch die Kriegsgetreideverkehrsanstalt und deren Beirat vor neue, sehr schwierige Aufgaben gestellt hat. Mit Genugtuung könne festgestellt werden, daß die beiden vom Beirat eingesetzten Kommissionen wertvolle Arbeit geleistet haben. Der Minister bittet, die Mitglieder des Beirates mögen auch künftig in dem erweiterten Wirkungskreis ihre wertvollen Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung stellen. (Lebhafter Beifall.)

Sodann berichtet der Vorsitzende Dr. von Schonka über die Maßnahmen, die im Hinblick auf die Beschlüsse des Beirates gefaßt worden sind. Hinsichtlich der Mühlen bemerkt Redner, daß die Dispositionen des Mahlgutes an die mittleren und Großmühlen unter Beobachtung auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung und unter strenger Vermeidung unwirtschaftlicher Verschiebungen geregelt werden sollen. Die kleinen Lohn- und Wassermühlen werden zur Vermahlung jenes Getreides heranzuziehen sein, das den Landwirten für ihren eigenen Bedarf belassen wird. Ueber den Absatz der Mele steht eine Regierungsverordnung in Vorbereitung. Auch in den übrigen Punkten wurde, wie Redner des Näheren dargelegt hat, den Wünschen des Beirates entsprochen.

Hierauf erstattete Mitglied Reichsratsabgeordneter Bause ein Referat über die Beschlüsse des Erntekomitees, die der Öffentlichkeit bereits bekannt sind. Redner wies darauf hin, daß diese Beschlüsse teils in der kaiserlichen Verordnung über die Beschlagnahme der Ernte, teils bei den in Durchführung befindlichen Aenderungen der Organisation der Kriegsgetreideverkehrsanstalt weitestgehende Berücksichtigung gefunden haben.

Es folgt nunmehr eine längere Aussprache über allgemeine Fragen der Versorgung wie auch über die Organisation der Anstalt. An der Debatte beteiligten sich: Regierungsrat Dr. Gotowez, Reichsratsabgeordneter Dr. Renner, Präsident des Landeslukturrates für Böhmen Zuleger, Landesauschuß Stöckler, Reichsratsabgeordneter Jirasek, Vizepräsident der Landwirtschaftsgesellschaft in Kratau Dr. Nowak, Reichsratsabgeordneter Ritter v. Panz, Landmarschallstellvertreter Baron Freudenthal, Gemeindevorsteher Gdl, Reichsratsabgeordneter Lutsch und Minister a. D. Dr. Schreiner.

Hierauf gaben die Regierungsvertreter Sektionschef Ritter v. Simonelli (Ministerium des Innern) und Sektionschef Dr. Ritter v. Ertl (Ackerbauministerium) Aufklärungen über verschiedene in der Debatte berührte Angelegenheiten.

Bei der Abstimmung wurden die bekannten Anträge des Erntekomitees mit stilistischen Aenderungen, die die Mitglieder Baron Freudenthal und Regierungsrat Dr. Gotowez beantragt hatten, zum Beschlusse erhoben. Ebenso wurde ein Antrag des Abg. Lutsch angenommen, mit dem die Regierung aufgefordert wird, zum Zwecke der Futtermittelbeschaffung den Vertrag mit den Kohlezuckerfabriken und Raffinerien und dem Spirituskartell, nach welchem alljährlich eine bedeutende Menge Melasse an das Kartell abgegeben werden muß, ehestens aufzuheben.

Es folgt sodann ein längerer Bericht des Statutenkomitees, als dessen Referent Handelskammersekretär Dr. Tausche (Reichenberg) fungierte. In dem Berichte wurde zunächst der Befriedigung dafür Ausdruck verliehen, daß den Beschlüssen des Beirates hinsichtlich seiner Kompetenz entsprechend Rechnung getragen wurde. Referent besprach sodann die Notwendigkeit, in allen politischen Bezirken und großen Städten Approvisionierungsorganisationen ins Leben zu rufen, die eine systematische Ueberführung der Mahlprodukte in den Verbrauch besorgen. Weiter seien den Großstädten und industriellen Zentren schon im Laufe der Erntezeit neue Zuschübe zu sichern. Hinsichtlich der Großhandelspreise des Mehles gab Referent seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß nach den Erklärungen der Regierungsvertreter ein staatlicher Gewinnzuschlag bei den Mehlpreisen nicht in Aussicht genommen sei. Weiter wurde in dem Berichte Gewicht darauf gelegt, daß die Organisation der Kriegsgetreideverkehrsanstalt die Dienste aller bisherigen Getreide- und Mehlhändler in Anspruch nehmen und ebenso sämtliche Mühlen entsprechend zur Vermahlung heranziehen, soweit sie nicht ausschließlich für den Selbstverbrauch der Landwirtschaft arbeiten. Endlich wurden zu dem Entwurfe der Geschäftsordnung der Zweigstellen gewisse stilistische Aenderungen in Antrag gebracht.

Nach einer kurzen Debatte, an der sich die Mitglieder Dr. Schreiner und Regierungsrat Doktor Gotowez beteiligten, wurden sämtliche Anträge des Ausschusses einstimmig angenommen.

Zum Schluß der Sitzung wurde noch über die Frage der Standorte der Zweigstellen und über die Zusammensetzung der Vorstände dieser beraten. An der Debatte beteiligten sich Mitglieder Doktor Laginja, Dr. Kulczycki und Professor Doktor Nowak. Der vorliegende Antrag wurde teils angenommen, teils abgelehnt. Sodann wurde die Sitzung geschlossen.